



ENTWICKLUNGSKONZEPT WIRTSCHAFTSSTANDORT LIPPOLTHAUSEN 2030

ZWISCHENERGEBNISSE BESTANDSANALYSE

PRÄSENTATION IM AUSSCHUSS FÜR STADTENTWICKLUNG UND UMWELT AM 23.06.2020

Inhalte der Präsentation

- » Vorstellung der Arbeitsgemeinschaft
- » Projektablauf / Stand im Planungsprozess
- » Ergebnisse der Bestandsanalyse
- » Nächste Schritte im Planungsprozess

Arbeitsgemeinschaft Entwicklungskonzept Lippolthausen



- » Themenfelder:
Stadt- und Regionalentwicklung, Städtebau,
Kommunikation, Moderation und Prozesssteuerung

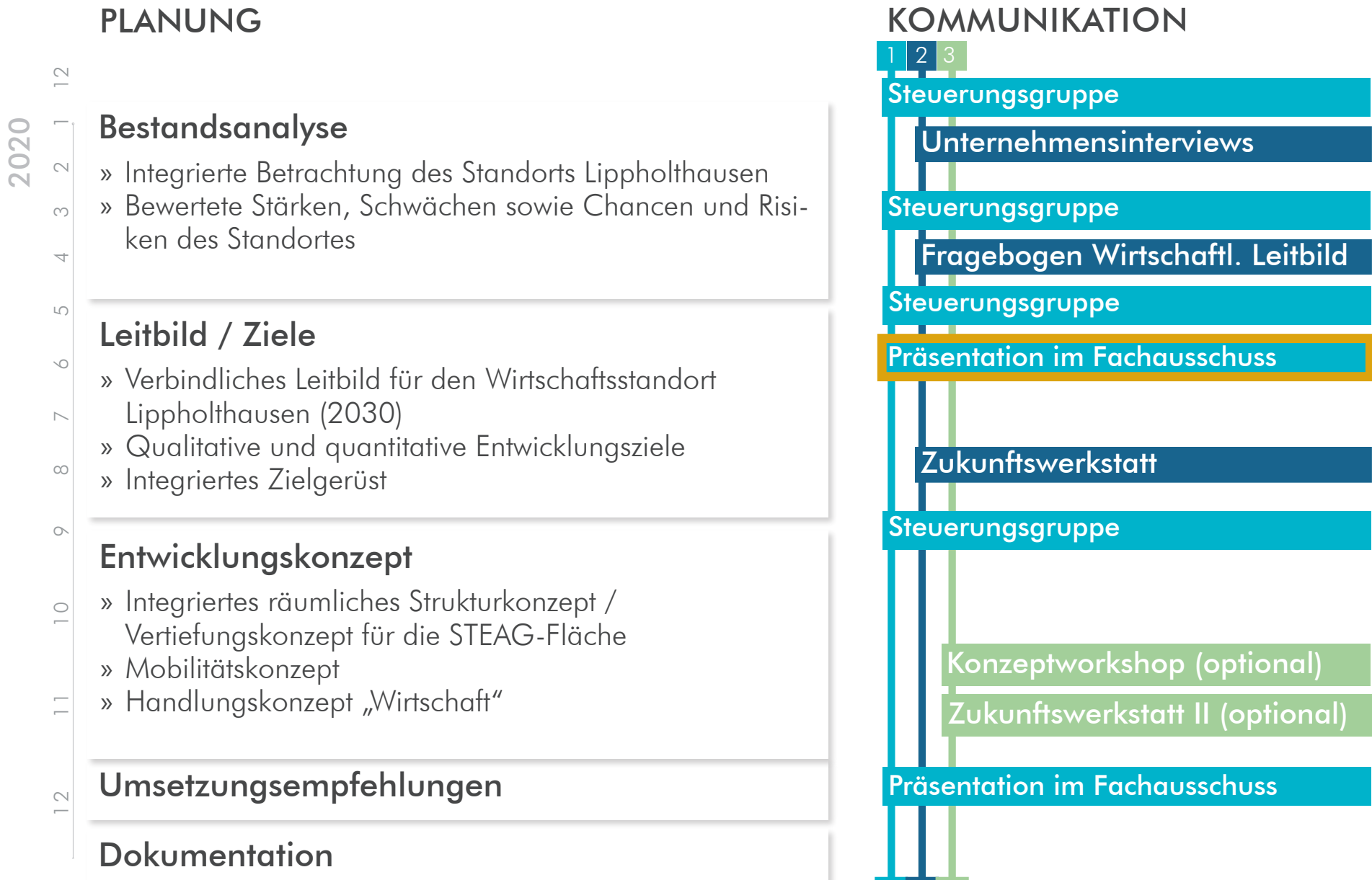


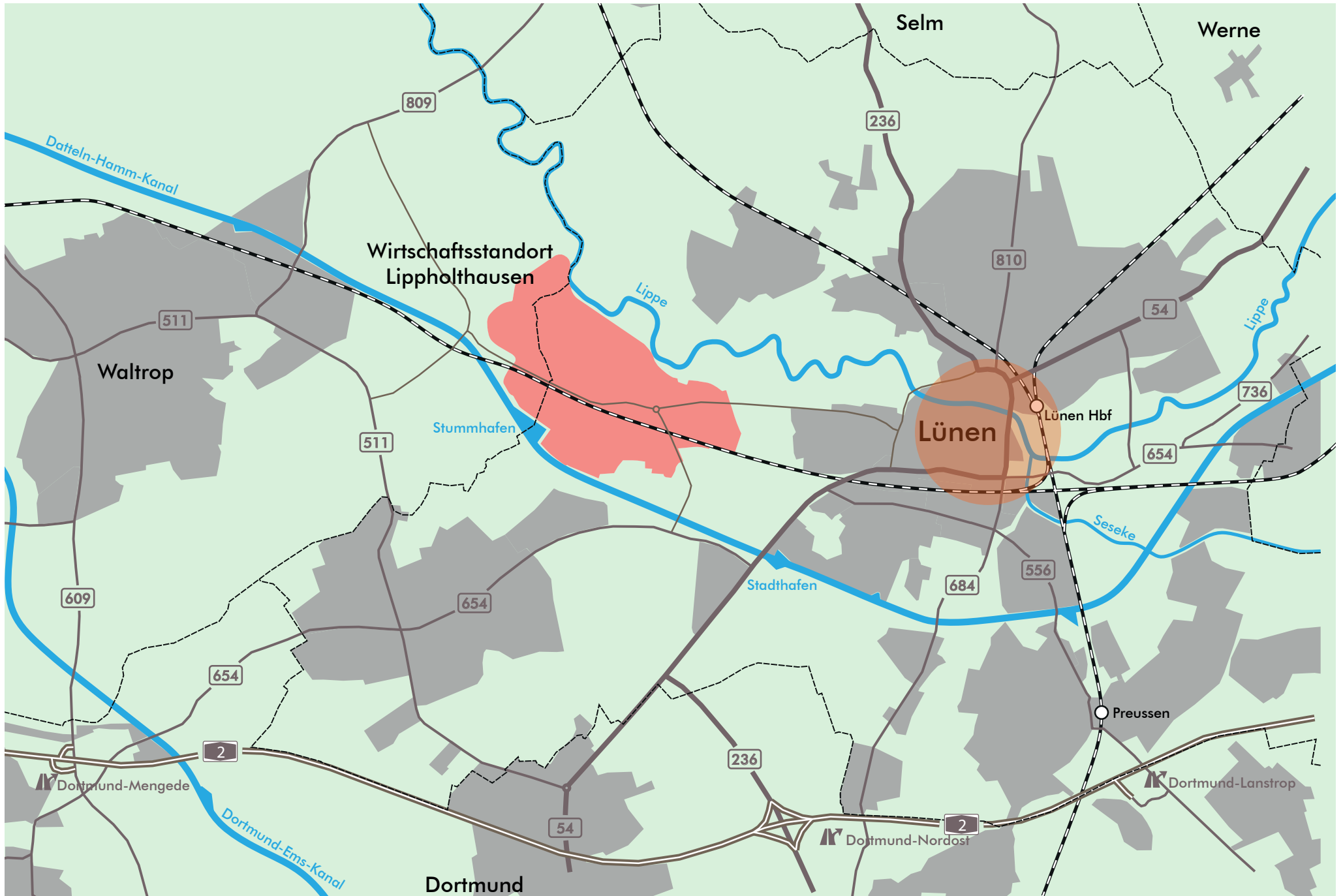
- » Themenfelder:
Public Management,
Industrial Consulting und Projektmanagement

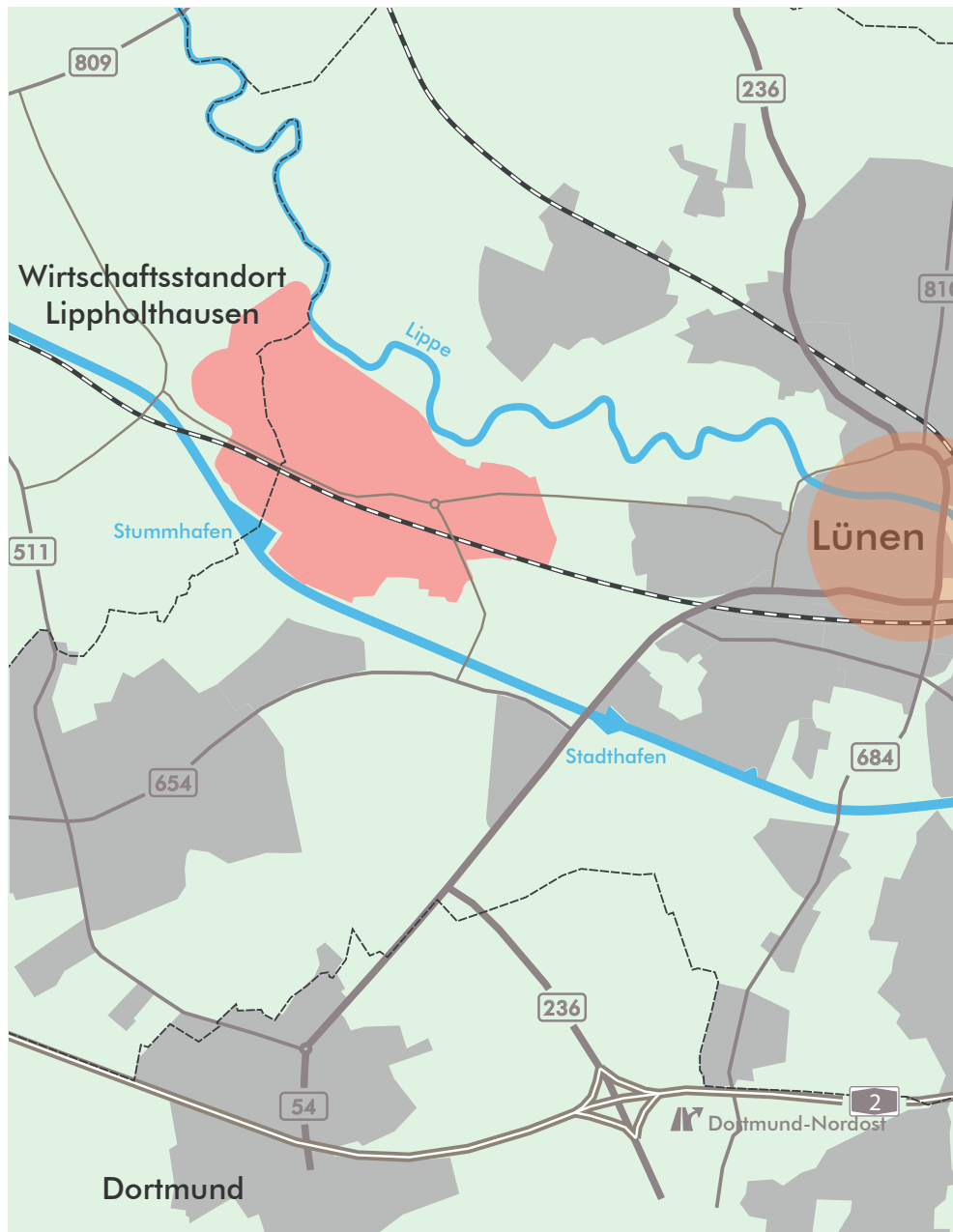


- » Themenfelder:
strategische und integrierte Verkehrsentwicklung,
Nahmobilität und Radverkehr,
ÖPNV, Mobilitätsmanagement

Projektablauf / Stand im Planungsprozess

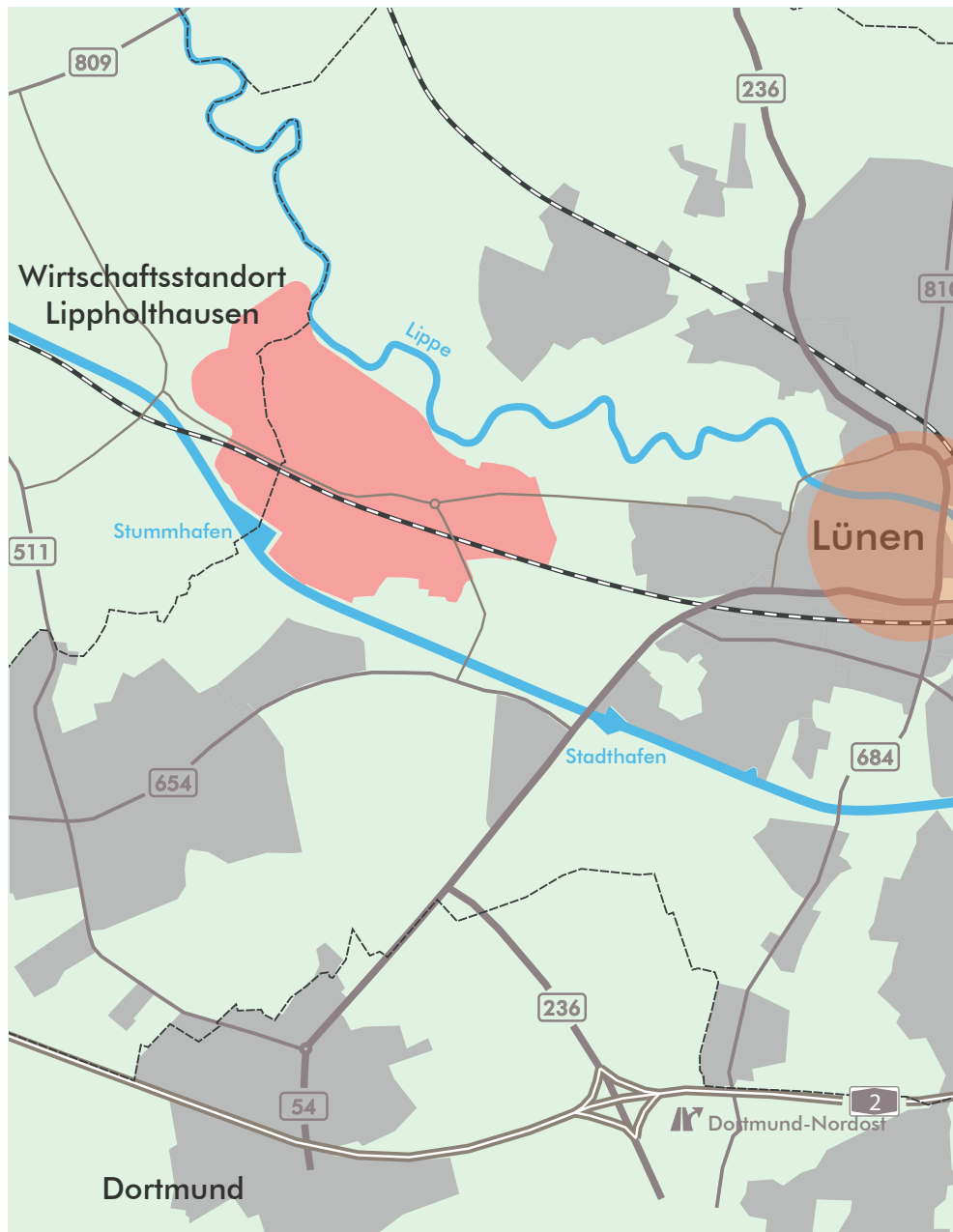






Ausgangslage

- » Wichtigster Gewerbestandort der Stadt Lünen
- » Hohe Lagegunst:
Nähe zur Innenstadt
Gute Anbindung an Straße,
Schiene, Wasserwege
- » Hochwertiger Landschaftsraum
„Lippeaue“ in direkter Nachbar-
schaft
- » Struktureller Wandel Wirtschaft:
Schließung STEAG-Steinkohle-
kraftwerk
➔ Entwicklungspotenziale



Herausforderungen

- » Wirtschaftsstandort Lippolthausen zukunftsfähig machen
- » Nachhaltiges wirtschaftliches und räumliches Leitbild entwickeln
- » Bestehende Potenziale und Chancen am Standort aufgreifen (z.B. Trimodalität)
- » Innovative Angebote schaffen
- » Standortprofil schärfen
- » Bestandsunternehmen mitnehmen

Bestandsanalyse: Themenfelder

- » **Wirtschaft**
- » **Bau- und Nutzungsstruktur / Stadtbild**
- » **Grün- und Freiraum**
- » **Umwelt und Klima**
- » **Verkehr**

Themenfeld Wirtschaft



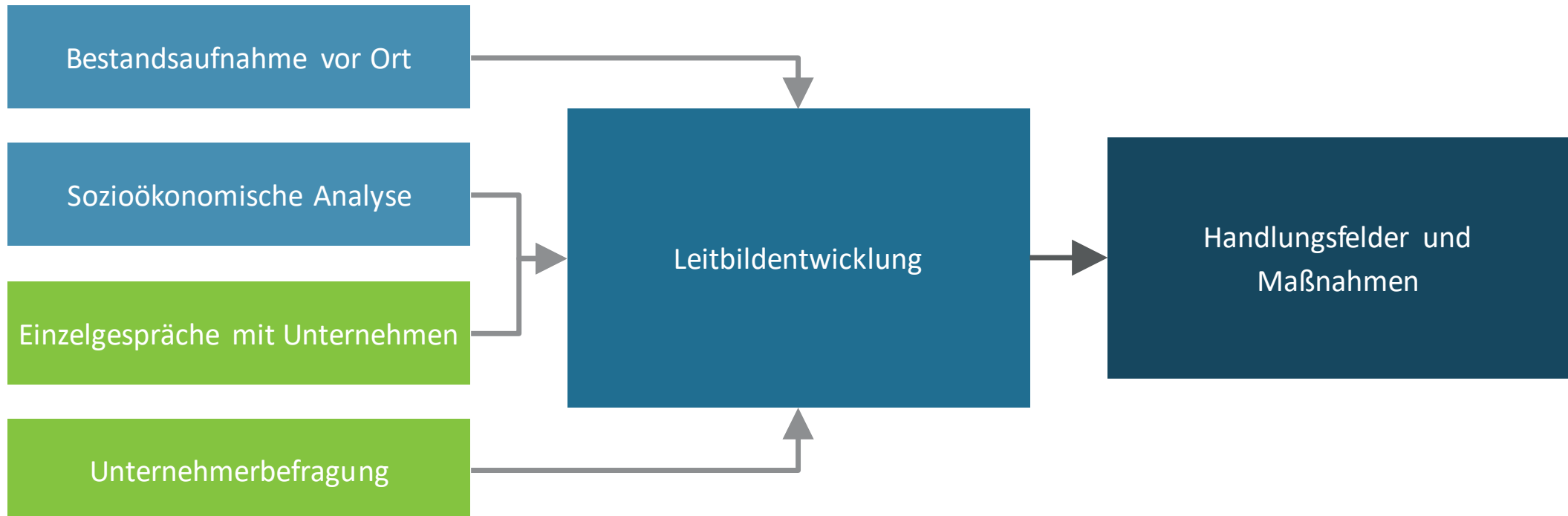
Dr. Hans-Ulrich Tappe

Methodik des Wirtschaftsteils

Ausgangssituation und Potenziale

Entwicklungskonzept

Umsetzungsstrategie



Bestandsaufnahme und Analyse

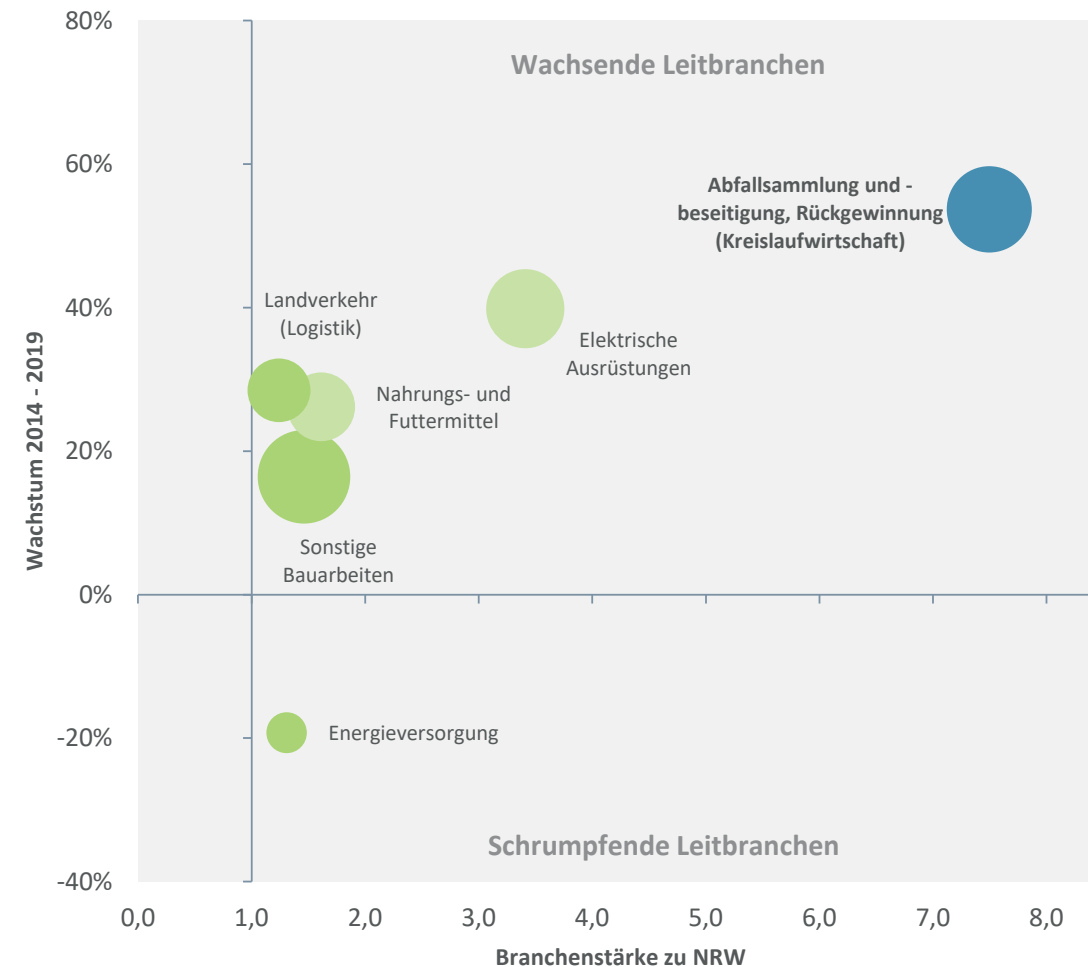
Gebietsdarstellung

- Insgesamt 64 ansässige Unternehmen
- Gebietsübergreifender Branchenschwerpunkt **Kreislaufwirtschaft** (31,5 % der Unternehmen)

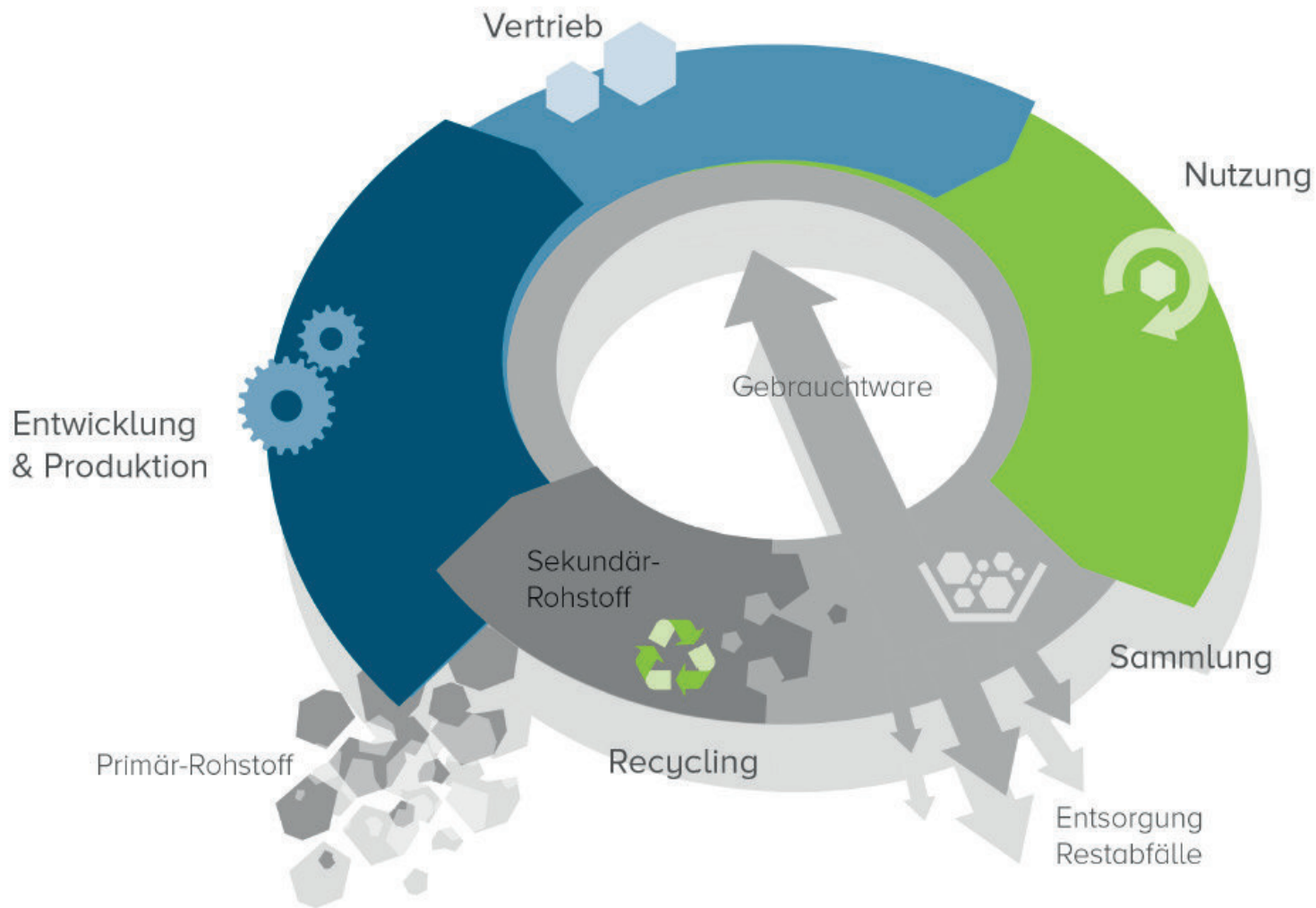
Branchenstruktur Lünen

- Hohe Heterogenität in der Breite und klare Spezialisierung in der Spitze
- **Kreislaufwirtschaft** = eindeutige Leitbranche der Stadt Lünen (Anteil an Gesamtwirtschaft ist über siebenmal höher als in NRW)

Kompetenzfeldanalyse Lünen 2019



Kreislaufwirtschaft als Ankerbranche



Ergebnisse „Einzelinterviews mit Unternehmen“

- > Experteninterviews mit Geschäftsführern in Lippolthausen ansässiger Unternehmen
- > Insgesamt sieben Interviews je 60 bis 90 Minuten

Unternehmen	Gesprächspartner
Remondis Production GmbH	Geschäftsführer
Trianel Kraftwerk Lünen GmbH	Geschäftsführer
Hagedorn Unternehmensgruppe	Geschäftsführer
Innovatherm GmbH	Geschäftsführer
Stadtwerke Lünen GmbH Stadhafen Lünen GmbH WBL Wirtschaftsbetriebe Lünen GmbH Bioenergie Lünen GmbH & Co. KG	Geschäftsführer
STEAG Power Minerals GmbH	Geschäftsführer
Firmengruppe Fähnrich	Geschäftsführer

Mikroräumliche Verkehrslage



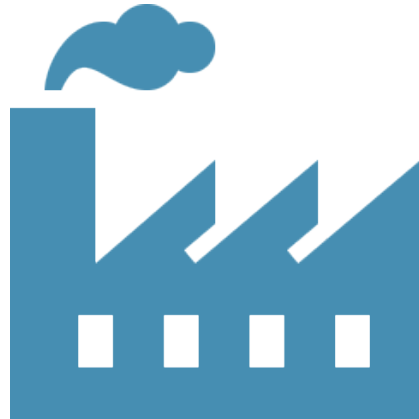
- **Lkw** für die Mehrheit der Bestandsunternehmen wichtigstes Transportmittel (Lkw-Bewegung der Unternehmen variiert zwischen 30 bis 500 Lkw pro Tag)
- Verkehrsachsen/-knotenpunkte gegenwärtig bereits **überlastet**
- In Zukunft ist von einer **Zunahme** des Lkw-Verkehrs durch Bestandsunternehmen auszugehen (u.a. Erhöhung bei einem Unternehmen auf bis zu 700 Lkw)
- Weitere Engpässe durch Zunahme des **Individualverkehrs** (u.a. bei den Mitarbeitern)
- **Busanbindung** wurde zwar verbessert, ist aber weiterhin nicht attraktiv

Trimodalität



- Vorhandene Infrastrukturen „**Straße, Schiene und Wasserstraße**“ als wichtiges Asset
- Infrastrukturen werden aktuell nur **teilweise** (vollumfänglich) genutzt
- Unternehmen erkennen mittlerweile **Potenziale**, Verkehre von der Straße auf die Verkehrsträger Schiene und Wasser zu verlegen
- Ausdrücklich betont wurde die Bedeutung, dass die vorhanden Anschlüsse **auch in Zukunft** beibehalten, aktiviert und / oder ausgebaut werden

Planungsrecht und Nutzungskonflikte



- Ausweisung als **GI-Gebiet** von ansässigen Unternehmen als äußerst positiv empfunden (weitreichende Möglichkeiten im Rahmen des BImSchG)
- Größtenteils keine direkt angrenzende **Wohnbebauung**, keine störenden **Gemengelagen**, da überwiegend betriebszugehörige Wohnungen